

L00160 Friedrich M. Fels an
Arthur Schnitzler, [20. 1. 1893]

,Lieber Dr Schnitzler! Heute früh beschloß, die Apathie fahren zu lassen und selbst energisch mich zum Fleischfreßer auszubilden. Wolan! Program: Bureau, Eßen, Café. Allerdings die Kälte hat mich scheußlich niedergestimt; das ist ja abscheulich. Im Bureau habe ich mir vom Diener aus dem Ihnen bekannten Lokal genau unsere Speisekarte von neulich wiederholen lassen und habe das Ganze aufgefressen, was genügt. Nun werde wahrscheinlich Central gehen und mit Rücksicht auf Zeitung, Bekannten u. v. a. Abort.

Ob Sie mit meinem heutigen Tag zufrieden sind, weiß ich nicht, obwohl es eigentlich "gut" angebracht ist, aber, ich glaube, mit der Instruktion, die Sie mir gegeben, stimmt es wenig.

Jedenfalls, damit ich nicht ganz in dieser Selbstverständlichkeit bleibe, ersuche ich Sie, mich morgen in meinen Bureaustunden zu besuchen, zu strafen, zu kastetzen,

Fels

Herzl. Gruß!

- ↗ Versand durch Friedrich M. Fels am [20. 1. 1893] in Wien
- Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [20. 1. 1893 – 24. 1. 1893?] in Wien
- ♡ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 850 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »20/1 93« und nummeriert: »2«
- 8 ich] Fels schreibt: »ich ich«.

QUELLE: Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, [20. 1. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00160.html> (Stand 14. Februar 2026)